

Hansestadt Stendal, 27.09.2022

**Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses**

Tag der Sitzung: Mittwoch, 07.09.2022
Ort: Rathausfestsaal, Markt 1, 39576 Hansestadt Stendal
Beginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 18:51 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Richter-Mendau, Henning, Dr.

Mitglieder

Antusch, Rita
Eckhardt, Wolfgang
Kunert, Katrin
Kunze, Matthias
Liepe, Erhard
Lippmann, Dirk
Röxe, Joachim
Schlafke, Jürgen
Stelle, Thomas

in Vertretung für Stadträtin Radtke

Protokollführer/in

Lützkendorf, Gudrun

von der Verwaltung

Jaeckel, Heike
Köhler, Kathrin
Pidun, Silke
Prinz, Martin
Schröder, Annegret
Sieler, Bastian
Sommerfeld, Peter
Westrum, Georg-Wilhelm

Gäste

Peine, Mario
Roske, Steffen
Wichmann, Heiko

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder
Radtke, Carola



Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|----------|
| 1 | Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Einwohnerfragestunde | |
| 4 | Beschlussfassung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.05.2022 | |
| 5 | Bericht der Verwaltung | |
| 5.1 | Straßenbau "Holzstege" Ortsteil Jarchau | VII/0730 |
| 5.2 | 1. Erweiterung Wohngebiet "Uengliger Berg" | VII/0731 |
| 5.3 | Straßenbau "Hallstraße" Stendal | VII/0732 |
| 6 | 1. Satzung zur Änderung der Satzung über den vollständigen oder teilweisen Ausschluss der Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 79a des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (Ausschlusssatzung) | VII/0712 |
| 7 | Bebauungsplan Nr. 41/99 "Albrecht der Bär" - 1. Änderung, hier: Aufhebung und Neufassung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan | VII/0722 |
| 8 | Überführung der AGFK-Mitgliedschaft in den Verein "Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt e.V"., kurz: AGFK e.V. | VII/0725 |
| 9 | Stadtentwicklungskonzept - Teilthema Klima und Umwelt - Beschluss | VII/0728 |
| 10 | Anfragen/Anregungen | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|----|---|----------|
| 11 | Beschlussfassung über die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.05.2022 | |
| 12 | Bericht der Verwaltung | |
| 13 | Erzeugung erneuerbarer Energie und Breitbandversorgung in der Hansestadt Stendal | VII/0511 |
| 14 | Abschluss eines Gestattungsvertrages | VII/0727 |
| 15 | Anfragen/Anregungen | |



Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 **Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Stadtrat Dr. Richter-Mendau, Ausschussvorsitzender, eröffnet um 17:30 Uhr die 21. öffentliche und nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den Oberbürgermeister, die Vertreter von Verwaltung und Presse sowie die anwesenden Gäste. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Stadtrat Dr. Richter-Mendau berichtet, dass die Vorlage VII/0511 „Erzeugung erneuerbarer Energie und Breitbandversorgung in der Hansestadt Stendal“ seitens des Oberbürgermeisters zurückgezogen worden sei. Insofern entfallt der Tagesordnungspunkt 13.

Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

zu TOP 3 **Einwohnerfragestunde**

Herr Peine hinterfragt, wie der Oberbürgermeister die Herausforderungen der Klimakrise bewältigen wolle und auf künftige Baumaßnahmen Einfluss nehmen werde, um mögliche Schäden von den Einwohnern der Hansestadt Stendal abzuwenden. Wie würde zugesichert werden, dass zukünftige Planungen dem Klimaschutz dienen? Gemäß der vom ADFC abgegebenen Stellungnahme zum Bauvorhaben Hallstraße würde die vorliegende Entwurfsplanung aufgrund mangelnder Klimaschutzmaßnahmen abgelehnt (keine Baumpflanzungen, viele Stellplätze...).

Herr Peine verspricht, seine Fragen schriftlich nachzureichen.

Die Fragen werden im Rahmen der Abarbeitung der Tagesordnung beantwortet.

Herr Roske trägt folgende Fragen vor:

- Wann sei mit der Fertigstellung des Bauvorhabens „Winckelmannstraße“ zu rechnen?
- Welche Ausbauvariante sei für den Mönchskirchhof gewählt worden? Wie solle der Platz zukünftig aussehen und würden Baumfällungen notwendig? Er bemängelt, dass keine Bürgerinformationsveranstaltung stattgefunden hätte.
- Trotz des Pfandsystems seien nur noch wenige Harken und Gießkannen auf den Friedhöfen vorhanden. Würden regelmäßig Kontrollen durchgeführt? Seien Ersatzbeschaffungen vorgesehen?

Nach Auskunft von Herrn Westrum könne das Bauvorhaben „Winckelmannstraße“ eher abgeschlossen werden als ursprünglich gedacht (Fertigstellung noch in diesem Jahr).



Bürgerveranstaltungen seien vor der Corona-Pandemie stets durchgeführt worden. Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen gesetzlichen Vorgaben hätte dies unterbleiben müssen. Abgesehen davon würden Einsichtnahmen in die Planungsunterlagen vollzogen. Interessierte Anlieger wie auch Bürger könnten die Planungen einsehen, sich vom zuständigen Mitarbeiter/von der zuständigen Mitarbeiterin erläutern lassen und Anregungen bzw. Hinweise einbringen.

Die Planungen zum Mönchskirchhof (Straße) hätten im Bauamt für jedermann zu Einsicht öffentlich ausgelegt, wobei dies in der Presse bekannt gemacht worden sei. Sobald die Lage es zulasse, würden wieder Bürgerinformationsveranstaltungen durchgeführt. Inwieweit man die Planungen für die Platzgestaltung im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung vorstellen oder ob dies auch wieder nur mittels Auslage erfolgen könne, müsse abgewartet werden.

Frau Pidun berichtet, dass das Problem der fehlenden Harken und Gießkannen auf den Friedhöfen bekannt sei. Es werde derzeit geprüft, wie man zukünftig mit Harken und Gießkannen verfahren werde (Pfandsystem oder anderes System). Neuanschaffungen würden erfolgen.

zu TOP 4 Beschlussfassung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.05.2022

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.05.2022 wird ohne Änderungen bestätigt.

zu TOP 5 Bericht der Verwaltung

zu TOP 5.1 Straßenbau "Holzstege" Ortsteil Jarchau
VII/0730 zur Kenntnis genommen

zu TOP 5.2 1. Erweiterung Wohngebiet "Uenglinger Berg"
VII/0731 zur Kenntnis genommen

zu TOP 5.3 Straßenbau "Hallstraße" Stendal
VII/0732

Stadtrat Röxe erkundigt sich Bezug nehmend auf die Fragen von Herrn Peine in der Einwohnerfragestunde, wie mit der Stellungnahme des ADFC zum geplanten Vorhaben umgegangen worden sei. Wie stelle sich das Ergebnis dar?

Herr Westrum führt aus, dass man sich mit den vom ADFC vorgebrachten Argumenten intensiv auseinandergesetzt hätte. Diese seien zwar allgemein gültig und nachvollziehbar. Aufgrund vorrangig zu beachtender anderer Belange, z. B. Belange der Anwohner (Verfügbarkeit von möglichst vielen Stellplätzen wegen eines relativ hohen Anteils anliegender Wohnbebauung), des Denkmalschutzes (in diesem Straßenbereich waren nie Bäume vorhanden) und der Versorger (vorhandene Leitungen im Straßenkörper), hätte man die Ideen des ADFC jedoch nicht in die Planungen übernehmen können. Aufgrund der sehr viel geringeren Straßenbreite als beim Schadowen sei



das Anlegen von Fahrradspuren in der Hallstraße zudem nicht möglich. Er werde Vertreter des ADFC zu einem gemeinsamen Termin einladen, um die Punkte der Stellungnahme sowie die Prüfergebnisse der Verwaltung zu erörtern und bestenfalls einen gemeinsamen Konsens herbeizuführen.

Stadtrat Röxe bittet darum, die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung schriftlich über die Ergebnisse der Beratung mit dem ADFC zu informieren, bevor der Beschluss zum Bauprogramm behandelt werden solle.

Herr Sieler schlägt vor, die vorliegende Mitteilungsvorlage um die entsprechenden Beratungsergebnisse zu ergänzen.

Herr Westrum ergänzt, dass sowohl die Stellungnahme des ADFC als auch deren Auswertung darüber hinaus der Synopse zu entnehmen sein werden, die dem Beschluss zum Bauprogramm als Anlage beigefügt werde.

Stadtrat Schlafke fragt, welche der drei in der Mitteilungsvorlage vorgestellten Ausbauvarianten dem ADFC nicht vorgelegt worden seien, da in der Stellungnahme des ADFC nur von zwei Varianten die Rede sei. Zudem solle die Beschlussfassung zum Bauprogramm solange zurückstehen, bis eine Beschlussfassung zu den Prioritätenlisten erfolgt sei.

Herr Westrum sagt, dass zwei grundsätzliche Ausbauvarianten erarbeitet worden seien. Bei der dritten Variante handele es sich um eine geringfügige Änderung zu einer dieser beiden Varianten. Er werde prüfen, ob dem ADFC eine Variante nicht zur Stellungnahme vorgelegt worden sei. Aufgrund bewilligter und zum Teil bereits ausgezahlter Fördermittel wäre es kontraproduktiv, hier auf eine vorherige Beschlussfassung zu den Prioritätenlisten zu dringen, da dies mit einem weiteren Zeitverzug verbunden wäre. Es sei geplant, die Vorlage zum Bauprogramm in die kommende Sitzungsrunde einzubringen.

Herr Sieler stellt klar, dass der beschlossene Haushaltsplan die Grundlage für die Arbeit der Stadtverwaltung darstelle. Eine Beschlussfassung zur Prioritätenliste sei in Bezug auf die Hallstraße nicht erforderlich, da dieses Vorhaben nicht mit einem entsprechenden Vermerk versehen worden sei. Zudem sei derzeit nicht absehbar, welche demokratischen Prozesse noch erforderlich seien, bis die Prioritätenlisten beschlossen würden.

Stadtrat Röxe ergänzt, dass Maßnahmen, für die überwiegend Fördermittel zur Verfügung stünden, zeitnah umgesetzt werden sollten.

zur Kenntnis genommen

zu TOP 6

1. Satzung zur Änderung der Satzung über den vollständigen oder teilweisen Ausschluss der Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 79a des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (Ausschlusssatzung)

VII/0712

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage 1 befindliche 1. Satzung zur Änderung der Satzung über den vollständigen oder teilweisen Ausschluss der Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 79a des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (Ausschlusssatzung) vom 28.04.2014.

Ja 10 ungeändert empfohlen



Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen – ungeändert empfohlen

zu TOP 7 **Bebauungsplan Nr. 41/99 "Albrecht der Bär" - 1. Änderung, hier:
Aufhebung und Neufassung des Aufstellungsbeschlusses zum
Bebauungsplan**

VII/0722

Stadtrat Röxe berichtet, dass ein Großteil des hier erwähnten Areals derzeit als inoffizieller Lkw-Stellplatz genutzt würde. Wäre dies auch zukünftig möglich?

Herr Prinz verneint dies.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal beschließt die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 41/99 "Albrecht der Bär", 1. Änderung und die Neufassung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 41/99 "Albrecht der Bär", 1. Änderung gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung.

Das Plangebiet des Bebauungsplans hat sich geändert. Das Plangebiet in der Gemarkung Stendal der Flur 2, das bisher ca. 4.000 m² des Flurstücks 89/5 umfasste, hat sich von 0,4 ha auf 3,33 ha vergrößert und wird begrenzt:

- im Osten durch die östliche Flurstücksgrenze des Flurstück 89/5, Gemarkung Stendal Flur 2, (Von-Schill-Straße),
- im Süden durch die südliche Flurstücksgrenze des Flurstückes 89/5, Gemarkung Stendal, Flur 2,
- im Westen durch die westliche Grenze des Flurstückes 145, Gemarkung Stendal, Flur 2 und
- im Norden durch die nördliche Flurstücksgrenze des Flurstückes 225, Gemarkung Stendal, Flur 2.

Ja 10 ungeändert empfohlen

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen – ungeändert empfohlen

zu TOP 8 **Überführung der AGFK-Mitgliedschaft in den Verein
"Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt
e.V"., kurz: AGFK e.V.**

VII/0725

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal beschließt die Überführung ihrer bisherigen Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt in die am 06.07.2022 gegründete Nachfolgeorganisation Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt e.V.

Ja 8 Enthaltung 2 ungeändert empfohlen

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen – ungeändert empfohlen

zu TOP 9 **Stadtentwicklungskonzept - Teilthema Klima und Umwelt - Beschluss**



Stadtrat Stelle habe dem vorliegenden Konzept entnommen, dass sowohl Marktplatz als auch Sperlingsberg zu Probezwecken für 3 Monate für den Verkehr gesperrt werden sollen. Was sei konkret geplant?

Details stünden noch nicht fest, so Herr Prinz.

Herr Westrum ergänzt, dass es sich bei den im Konzept genannten Maßnahmen um Vorschläge handle. Vor deren Umsetzung seien zu konkreten Einzelheiten bzw. Gestaltungsinhalten gesonderte Abstimmungen/Beschlüsse erforderlich.

Stadträtin Kunert kritisiert die Stellungnahme des Planungsamtes zu vorgebrachten Einwänden von Bürgern bezüglich des Verbrennens von Gartenabfällen. Die Stadtverwaltung könne durchaus regeln, das Verbrennen von Gartenabfällen im Stadtgebiet zu verbieten. Die Einhaltung des Verbotes müsse aber vom Landkreis kontrolliert werden.

Stadtrat Schlafke bezieht sich auf Masterplan 7 des Konzeptes, aus dem sich die Kaltluftschleusenführung ergebe. Sei es damit hinfällig, über eine mögliche Bebauung des besagten Bereiches zu debattieren? Außerdem bemängelt er, dass die Ortsteile im Konzept nicht ausreichend bedacht worden seien. Gerade in Bezug auf den ÖPNV (Masterplan 8 – Mobilität) gebe es im ländlichen Raum erhebliche Verbesserungsbedarfe.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt beschließt

1. das Abwägungsergebnis zum „Stadtentwicklungskonzept, Ergänzung 2022 - Teilthema Klima und Umwelt“ gemäß der Abwägungsliste (Anlage 2).
2. Das vorliegende „Stadtentwicklungskonzept, Ergänzung 2022 - Teilthema Klima und Umwelt“ in der Beschlussfassung vom 08.08.2022 (Anlage 1) gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB i. V. m. § 171b Abs. 2 BauGB.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die im „Stadtentwicklungskonzept, Ergänzung 2022 - Teilthema Klima und Umwelt“ getroffenen Aussagen entsprechend den finanziellen und rechtlichen Möglichkeiten vorzubereiten.

Ja 6 Enthaltung 4 ungeändert empfohlen

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen – ungeändert empfohlen

zu TOP 10 Anfragen/Anregungen

Stadtrat Stelle berichtet, dass die Lautsprecheranlage in der Friedhofskapelle bereits öfter ausgefallen sei.

Frau Pidun bedankte sich für den Hinweis und werde den Sachverhalt prüfen.

Stadtrat Schlafke sei aufgefallen, dass die Fugen auf dem Marktplatz teilweise mit Gras bewachsen seien. Wie wolle man die Fugen auf lange Sicht sauber halten?

Frau Pidun sagt, dass die Mitarbeiter im vorderen Marktplatzbereich damit



begonnen hätten, das Gras abzubrennen. Gerade in Bezug auf den Klima- und Umweltschutz stelle dies aber nicht die beste Lösung dar. Man werde den Bewuchs der Fugen in gewissem Maße dulden müssen.

Stadtrat Stelle habe gesehen, dass in der Osterburger Straße in der Nähe der Kita ein Funkmast aufgestellt worden sei. Läge hier eine Genehmigung vor?

Frau Köhler bestätigt dies. Der Bauaufsicht läge eine Standortbescheinigung der Bundesnetzagentur vor, aus der sich keine Gründe zum Versagen der Genehmigung ergeben hätten. Insoweit sei die Baugenehmigung durch die Hansestadt Stendal erteilt worden. Sie gehe davon aus, dass von dem Funkmast keine schädliche Strahlung zu erwarten sei.

Weitere Anfragen und Anregungen liegen nicht vor. Aus diesem Grund schließt **Stadtrat Dr. Richter-Mendau** um 18:28 Uhr den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung und verabschiedet die Gäste.

Dr. Henning Richter-
Mendau
Vorsitzende/r

Gudrun Lützkendorf
Protokoll

